

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 21 (1895)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Verschwiegenheit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-432376>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Verschwiegenheit.

Da schilt man siets die guten Zimmermädchen,  
Wir könnten nicht verschliegen sein,  
Die Zunge geh' uns wie ein Spinnerädchen.  
Es kommt drauf an; ich sage: Nein!  
Ja, wenn dem Herrn was Menschliches passiert,  
Ja, wenn Madame piquant sich amisiert,  
Ja, wenn der Sohn zu spät nach Hause kehrt,  
Wenn Fräulein Tochter nicht die Sitten ehrt,  
Dann mag's geschehen, daß wir's nicht verschweigen;  
Doch ein Geheimniß, das uns selber eigen,  
Wenn wir ein Kleidungsstück der Herrschaft tragen,  
Wenn wir im Eifer Porcellan zerstören,  
Wenn Herz an Herz wir dem Gesiebten liegen —  
Die eignen Sünden bleiben siets verschwiegen.

### Abwehrend.

**Tochter:** „Mutter, es sollte doch etwas für die Bleichsucht geschehen, der Doktor sagte, mein Blut wäre schlecht.“

**Mutter:** „Wozu willst Du besseres Blut! Es ist ja doch nur für die Flöh!“

### Unterm Pantoffel.

**A:** „Gewiß wird Herr Müller nicht gestatten, daß seine Frau sich einen Hund anhaftet.“

**B:** „Und ich sage Ihnen: sie hält den Hund, und er hält den Mund.“

**Herr** (zu einer ältern Dame): „Schade, daß Sie keine Tochter haben, Sie wären eine reizende Schwiegermutter.“

### Briefkasten der Redaktion.



**Z. i. M.** Glauben Sie Moriz Zofai: „Immer und Jedermann die Unwahrheit sagen, darf nur derjenige, welcher der Hof macht, nicht derjenige, welche Höfling ist. Wer immer Machiavelli sein will, der versteht seine Sache schlecht. Der Diplomat darf nicht Jedermann betrügen, er muß Jemanden bestören, dem er wirklich treu ist. Demjenigen, welcher ihm misstraut, darf er manches Mal die Wahrheit sagen, weil sie nicht geglaubt wird und denjenigen, welchen er liebt, darf er zeitweise belügen, damit er ihn beruhigt.“ Im Übrigen hängt die Position, welche man in diesen Gebieten zu erlangen vermag, sehr oft mehr vom Glück als vom Geist ab. „Das wissen die Schüler aller Orten, sind aber doch keine Weiber geworden.“ — **L. i. J.** „Man sagt, man müsse mit den Wölfen heulen“, was das Gleiche bedeuten will, wie die Frage: „Sind

Saul auch unter den Propheten?“ denn dieser Saul prophetete ebenfalls, als er unter die Propheten geriet. Daher: Böse Beispiele verderben gute Sitten. — **O. T. i. Pf.** Es gibt Leute genug, welche nicht über den heutigen Tag hinausgehen und man darf ihnen daraus nicht einmal einen Vorwurf ziemern, weil die Kurzfristigkeit ein Uebel ist wie ein anderes, manchmal allerdings auch ein Unglück, weil in öffentlichen Dingen ein Hemmschuh. — **? i. B.** Da ist einer wild geworden über das Gedicht „Des Ringers Fluch“ und beschimpft den Dichter also:

Sehr schauerlich tönt deine Mäh'.  
Doch auch nicht nur so  
Doch sage mir bei deiner Ehr',  
Aus der Erde gelaußen.  
Ob für vier Liter Petroleum  
Dann heißt's nicht nur kaufen,  
Ein Franken zu theuer? O wie dummi  
Man zahlt an Fracht  
Muß doch der Dichter im Rechnen sein.  
Doch es nur so fracht.  
Füh' er doch Petroleum so billig hier ein.  
Und muß auch noch wissen,  
Doch Zäffer zerissen  
Ein Liter ein Kilp  
Werden hergebracht.

Auf diese Aufklärung hin wird man den Aufschlag des Petroleumus jedenfalls gütigst entschuldigen. — **H. i. B.** Ja, eine Entmagnetierungstur würde oft nichts schaden, nur muß man dabei nicht vergessen, das Fett abzugeben. — **Spatz.** Eine solche Strafpredigt kann unter Umständen verwirren und es thäte uns leid, wenn dieser joviale Herr Unannehmlichkeiten einzufügen befäme. Zumindest besten Dank und Gruß. — **Z. G.** Die Huttwylner haben es fertig gebracht, daß man bei ihnen um 7.58, um 9.40 oder um 11.40 nach Langenthal abfahren kann und man kommt doch mit allen drei Zügen erst um 2.15 in Luzern an. Am gleichen Tage aber kann man dann nicht mehr nach Langenthal zurück, sondern man muß, um Morgens 8 Uhr dort zu sein, in Huttwyl übernachten. Das ist also die Orientbahn im großen Stil oder wie unser Bildchen bejagen will, die Huttwylner verziehen das Wasser auf ihre Mühle zu leiten. — **Peter.** Es scheint etwas auf dem Pult liegen geblieben zu sein. Nicht? — **A. S. R.** Damit werden Sie wohl zufriedene Freunde finden. — Sorgen Sie ges. dem R. auch für bleibenden Aufenthalt in diesem dunkeln Erdtheilchen. Es besteht dann. — **Z. i. W.** Der erste Kuss ist der erste Paragraph des abschließenden Vertrages. — **L. J. i. H.** Die „Dichtermappe“ kann noch durch Drell fühlbar bezogen werden. — **Origenes.** Wer gute Prosa schreibt, sollte nicht immer die Versform wählen. Das Ungebundene hat heut zu Tage immer den Vorzug und besonders wenn man mit beschränktem Raum zu rechnen hat. — **N. N.** „Die Leineweber haben eine saubere Zunft.“ — **R. i. L.** Unter Uetliberg ist noch ein sehr eitler Herr. Als man am Freitag morgen nach ihm hinfah, stand er mit gepudertem Haupte vor uns. Die Tagesgöttin machte aber kurzen Prozeß mit ihm und wünschte ihm das Wehl aus dem Gesicht. — **Klio.** Trunken müssen wir alle sein! Jugend ist Trunkenheit ohne Wein; Trinkt sich das Alter wieder zur Jugend. So ist es wunderwolle Tugend.“ — **F.**

Was kümmert sich denn die Welt um die Wahl Ihres Konkurrenzbeamten? Nicht einmal etwas um die Zahlungsbefehle, die er auszufernen hat. — **M. M.** Habicht ist ein böses Laster und das Glück zerbrechlich wie Glas. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich**. (4b)

**Humoristikum.** Schweizer. Zeitschrift. Jährlich Fr. 2.50. Musterhefte liefert Journal-Expedition **E. Baumann in Herisau** (Appenzell). 52-6

### Das neue Bundeshaus,

prächtiges Tableau in 8 Farben, per Exemplar à Fr. 2. —, kann noch durch uns bezogen werden.

Verlag des „Nebelspalter“.

### Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichem Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

Garantiert reine reale offene und Flaschenweine. Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll. **Gebrüder Huber.**

Als dritter, selbständiger Teil der „Allgemeinen Naturkunde“ erschien soeben:

### Völkerkunde

von Professor Dr. Friedr. Ratzel.

Zweite, neu bearbeitete Auflage.

Mit 1103 Textbildern, 6 Karten u. 56 Tafeln in Holzschnitt u. Farbendruck.

28 Lieferungen zu je 1 Mark oder 2 Halblederbände zu je 16 Mark.

Vollständig liegen von der „Allgemeinen Naturkunde“ vor: Brehm, Tierleben, 10 Halblederbände zu je 15 Mt. — Haage, Schöpfung der Tierwelt. In Halbleiter, 15 Mt. — Ranz, Der Mensch, 2 Halblederbände zu je 15 Mt. — Kerner, Pflanzenleben, 2 Halblederbände zu je 16 Mt. — Neumayr, Erdgeschichte, 2 Halblederbände zu je 16 Mt.

Erste Lieferungen durch jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte kostenfrei.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

### Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in solider **Gratis**-Schachtelpackung retournirt.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

### „Der Gastwirth“

wird zum Abonnement sämmtlichen Wirthen empfohlen.

### Techniker mit Kapital

(Minimum Fr. 20,000)

vorerst als Angestellter gesucht zur späteren Uebernahme ev. Verlegung einer seit 25 Jahren bestehenden mech. Werkstätte. — Vorzügl. Spezialität. Eigene Patente. Grosse, solide Kundenschaft. Grosse Modellsammlung.

Anfragen beliebe man unter Chiffre F. 58 an die Expedition des „Nebelspalter“, Zürich, zu richten.

### Gustav Lütschg

38 ob. Kirchgasse, Zürich  
Atelier für Kunstgeigenbau  
und Reparatur. 30-12  
Zürich 1894: Goldene Medaille.